

Diskotheek im Zwei: Claude Debussy: Sonate für Flöte, Viola und Harfe

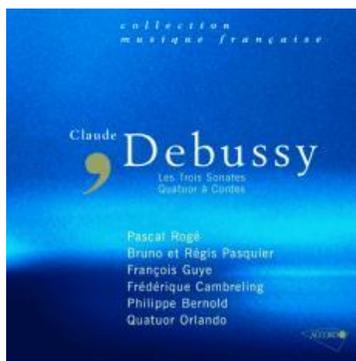
Montag, 14. Mai 2012, 20.00 - 22.00 Uhr

Samstag, 19. Mai 2012, 14.00 - 16.00 Uhr (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Nicola Hanck und Jürg Dähler

Gastgeberin: Eva Oertle

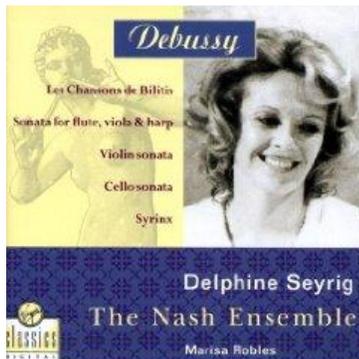
«Die grundlegenden Züge französischer Musik sind Klarheit und Eleganz», sagte Claude Debussy – beide Eigenschaften finden sich auch in seiner Kammermusik. Einen Zyklus von sechs Sonaten hatte Debussy geplant "Six Sonates pour divers instruments", leider hat er nur drei realisieren können, bevor er 1918 verstarb: eine Cellosonate, eine Violinsonate und die Sonate für Flöte, Viola und Harfe. Diese letztere ist ein farbiges, tänzerisches Werk in ungewohnter Besetzung, das einen Blick zurück wirft auf das 18. Jahrhundert, aber auch eine Verwandtschaft mit Maurice Ravel erkennen lässt und einen ganz eigenen Klangcharakter aufweist. Eva Oertle diskutiert verschiedene Interpretationen von Debussys Trio mit der Harfenistin Nicola Hanck und dem Bratschisten Jürg Dähler.



Aufnahme 1:

Philippe Bernold, Flöte; Bruno Pasquier, Bratsche; Frédérique Cambreling, Harfe

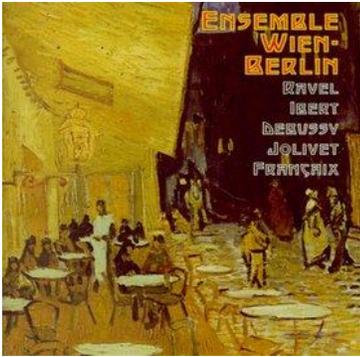
Accord 472 319-2 (1989/2002)



Aufnahme 2:

Philippa Davies, Flöte; Roger Chase, Bratsche; Marisa Robles, Harfe

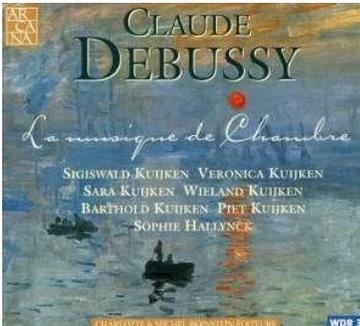
Virgin Classics 0777 7596042 6 (1991)



Aufnahme 3:

Wolfgang Schulz, Flöte; Wolfram Christ, Bratsche; Margit-Anna Süss, Harfe

Sony Classical SK 62666 (1999)



Aufnahme 4:

Barthold Kuijken, Flöte; Sara Kuijken, Bratsche; Sophie Hallynck, Harfe

Arcana A 303 (2000)



Aufnahme 5:

Juliette Hurel, Flöte; Arnaud Thorette, Bratsche; Christine Icart, Harfe

ZigZagTerritoires ZZT110401 (2010)